

Prüfungsprotokoll April 2015 Gesundheitsamt Solingen

Amtsarzt, Psychologische Psychotherapeutin und eine Heilpraktikerin für Psychotherapie

Die Atmosphäre sehr angenehm und freundlich. Die Prüfungskommission stellte sich vor, anschliessend erklärte der Amtsarzt, Herr Heidrich, den Prüfungsablauf. Mir wurde ein Glas Wasser angeboten und es ging los.

Was wissen Sie über ADHS? Bei Kindern und bei Erwachsenen? Welche Unterschiede gibt es? Welche Symptome treten auf? Worauf wird bei der Diagnose geachtet? Differentialdiagnose? Welche Therapiemethoden? Gründe, weshalb die Meinungen über die medikamentöse Therapie bei ADHS Kindern gespalten sind?

Die Psych. Psychotherapeutin gab an den Amtsarzt weiter.

Fallbeispiel: Eine Mutter kommt mit ihrer 19jährigen Tochter zu Ihnen in die Praxis. Vor drei Jahren infizierte sich ein enger Freund mit HIV und seit dem leidet die Tochter unter einer grossen Angst selbst angesteckt zu werden. Sie ist niedergeschlagen, hat mittlerweile keine Kontakte mehr zu ihren Freunden und seit kurzem weigert sie sich das Haus zu verlassen. Sie muss sich mehrmals am Tag duschen.

Wie gehen Sie vor?

Ich habe den Fall mit meinen eigenen Worten zusammengefasst, anschliessend den psych. Path. Befund abgefragt. Suizidalität, Suchterkrankungen und organische Ursachen abgeklärt. Es besteht Krankheitseinsicht, der Leidensdruck ist hoch.

Meine Diagnose: Zwangsstörung, es kommen Zwangsgedanken und –handlungen vor in Verbindung mit einer depressiven Episode. (zustimmendes Nicken)

Weitere Fragen vom Amtsarzt: Weitere Komorbiditäten von Zwangsstörungen? Unterschied zwischen Zwang und Wahn? Welche Medikamente bei Zwangsstörungen? Therapeutisches Vorgehen?

Wie erkennen Sie vom äusserlichen Erscheinungsbild eine(n) Alkoholiker(in)? Welche gesundheitlichen Folgen hat Alkoholismus?

Amtsarzt gab weiter an die Heilpraktikerin für Psychotherapie.

Nennen Sie mir die Rechte und Pflichten. Ich nannte zehn Pflichten, manche sollte ich etwas genauer erklären, wie die Eich-Dokumentation, Steuer- und Berufshaftpflicht.

Wie lange ist die Aufbewahrungspflicht?

Sie wollte noch zwei Pflichten von mir hören, mein Gehirn machte einen Aussetzer, als Hilfe bekam ich ein paar Hinweise, dann ist der Groschen gefallen.....Datenschutz- und Notfallpflicht und eine kurze Erklärung darüber.

Sie haben sich alle bedankt und ich durfte den Raum verlassen.

Die Prüfung dauerte c.a 35 Minuten.

Nach ein paar Minuten Wartezeit vor der Tür, teilte mir der Amtsarzt mit, dass ich bestanden habe! Eine Riesenerleichterung, denn das war mein zweiter Versuch und dank Tolga Sahin hatte ich endlich das Know How, was mir vorher bei meiner Ausbildung fehlte.

Tolga, vielen lieben Dank für deine super Unterstützung!!! So manche HP Schulen könnten sich von dir eine Scheibe abschneiden!